



Michael Schneider

**UNTERM HAKENKREUZ**

Arbeiter und Arbeiterbewegung 1933 bis 1939

Geschichte der Arbeiter und der Arbeiterbewegung in  
Deutschland seit dem Ende des 18. Jahrhunderts, Band 12

Herausgegeben von Gerhard A. Ritter

1.200 Seiten

Leinen mit Schutzumschlag

28,00 Euro (freier Preis)

erschienen 1999

ISBN 978-3-8012-5025-6

Die nationalsozialistische Machtübernahme am 30. Januar 1933 markiert den wohl tiefsten Bruch in der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung: Binnen weniger Wochen wurden die Gewerkschaften aller Richtungen aufgelöst, die Arbeiterparteien verboten und die Kulturbewegung zusammen mit den Genossenschaften »gleichgeschaltet«. Für zwölf Jahre wurde die Arbeiterbewegung in den Untergrund oder ins Exil getrieben.

Wie konnte das geschehen? Was waren die Erfolgsbedingungen der NSDAP auf dem Weg zur Massenbewegung? Hat sie bereits vor der Machtübernahme nennenswerte Einbrüche in die Arbeiterschaft erzielen können? Was ist aus den Anhängern der »alten« Arbeiterbewegung nach 1933 geworden? Trug die nationalsozialistische Politik wirklich zur Abschaffung oder zumindest Abmilderung der sozialen Unterschiede zwischen Arbeitern und Angestellten, auch zwischen Männern und Frauen bei? War die »Volksgemeinschaft« nicht nur propagandistische Täuschung, sondern soziale Realität? Leistete die nationalsozialistische Politik also einen Beitrag zur »egalitären Modernisierung« der deutschen Gesellschaft? Brachte sie eine »soziale Revolution«? Konnten die NSDAP und der nationalsozialistische Staat »die« Arbeiterschaft gewinnen? Wie sahen die Lebensbedingungen und die politischen Aktionsmöglichkeiten im Exil aus? Welche Chancen hatte der politische Widerstand, organisiert im Reich wie im Exil, das nationalsozialistische Regime zu erschüttern?

Antworten auf diese und viele andere Fragen gibt die Studie Michael Schneiders, die an das Standardwerk Heinrich August Winklers »Der Weg in die Katastrophe« anknüpft. Wie in den bereits vorliegenden Bänden werden gleichermaßen soziale Lage sowie politische Handlungsmöglichkeiten und Entscheidungen dargestellt, so dass ein Gesamtbild der gesellschaftlichen Realität des »Dritten Reichs« entsteht.

**Michael Schneider**

geb. 1944, Dr. phil., ehemaliger Leiter des Archivs der sozialen Demokratie und des Historischen Forschungszentrums der Friedrich-Ebert-Stiftung, Honorarprofessor am Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie der Universität Bonn.

VERLAG J. H. W. DIETZ NACHF.

Dreizehnmorgenweg 24  
D-53175 Bonn  
Fax +49 (0) 228/23 41 04  
www.dietz-verlag.de

PRESSE  
Mareike Malzbender  
Tel. +49 (0) 228/18 48 77-26  
mareike.malzbender@dietz-verlag.de

VERTRIEB  
Flora Frank  
Tel. +49 (0) 228/18 48 77-27  
flora.frank@dietz-verlag.de

